

Interessantes aus der Gemeindegeschichte — Teil 3

500 Jahre Reinheitsgebot — auch in Mauern

Ganz Bayern feiert derzeit den 500. Jahrestag des bayerischen Reinheitsgebotes und manch einer hat sich schon in der Aldersbacher Ausstellung zum Bier umfassend informiert. Aber was hat das mit der Mauerner Geschichte zu tun?

Nicht sehr vielen in Mauern ist bekannt, dass auch in unserer Heimatgemeinde das Bier fast schon immer eine große Rolle spielte. Dem Mauerner Hofmarkschloss war schon sehr früh eine Brauerei mit angegliedert. Erstmals schriftlich belegt ist dieses Brauhaus im Jahre 1697. Da wurde nämlich der damalige Schlossbesitzer Graf von Seyboldsdorf vom Kurfürsten Max Emanuel ermahnt, das „Biersieden und Bierverschleissen aufzuhören“. Bei Nichtbeachtung würde ihm die Edelmannsfreiheit entzogen werden. Offenbar blieb es aber bei dieser Androhung, denn es wurde all die Jahre hindurch weiter Bier gebraut.

Zahlreiche Besitzwechsel änderten nichts am Fortbestand der Brauerei. Sie

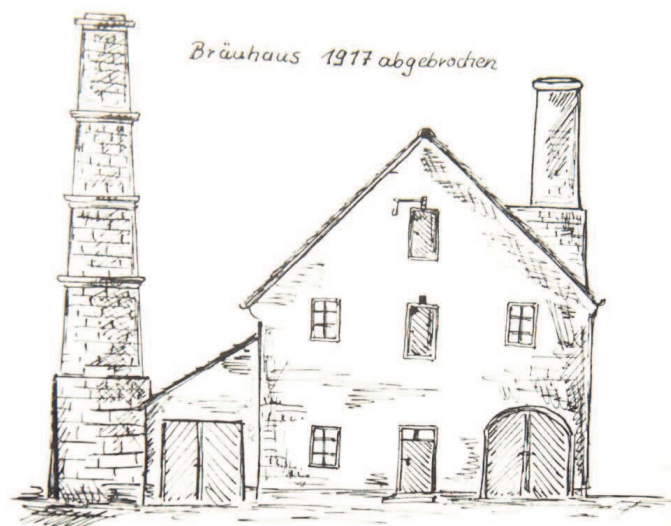
bot bis ins 20. Jahrhundert hinein einigen Ortsbewohnern Arbeit und Verdienst und war für die damaligen Verhältnisse auch technisch gut ausgestattet.

Für den Brauprozess und die Aufbewahrung des Bieres war eine gute Kühlung damals wie heute ein ausschlaggebendes Qualitätskriterium. In Mauern gab es daher zahlreiche Eishäuser oder Eiskeller, in denen das Eis, das im Winter in großen Blöcken aus den umliegenden Weihern geschlagen wurde, gelagert wurde. Mit Stroh isoliert wurde das Eis in den Kellern, die nur über kleine Eingänge verfügten und meistens nach Norden lagen, bis zum nächsten Winter aufbewahrt. Einer dieser Keller befand sich unter dem ehemaligen Wirtschaftsgebäude des Schlosses am Schlossplatz, das mittlerweile in ein Wohnhaus umgebaut wurde.

Auch in der Schmiedgasse kann man noch einen dieser Eiskeller im Hang unter dem Gelände des ehemaligen

Pfarrkindergartens entdecken. Leider wurde die Brauerei mit dem Verkauf des gesamten Hofmarkschlosses und der dazugehörigen Besitzungen von Graf La Rosée an die Gräfin von Moy de Sous im Jahre 1917 aufgegeben. Das Gebäude wurde abgerissen. Weiter Bestand hatte aber noch die seit 1876 bestehende Schlosswirtschaft im Gebäude des Hofmarkschlosses. Diese ist noch vielen Bürgern in Mauern unter der Führung der Eheleute Susanne und Michael Götz in bester Erinnerung. Die Wirtschaft wurde erst im Jahr 2000 endgültig geschlossen und die Gemeinde Mauern erwarb das Schloss von Graf von Moy. Heute befindet sich in dem Gebäude das Rathaus.

Unsere beiden Bilder zeigen links in einer Zeichnung von Franz Hagl das ehemalige Bräuhaus, das sich gegenüber dem Schloss direkt am Bach befand. Rechts Schlosswirtschaft und Reste der Brauerei im Jahr 1920. /es



Impressum

Freie Wählergemeinschaft Mauern e. V.
Flachsstr. 1
85419 Mauern

Telefon: 0 87 64 / 94 93 44
Telefax: 0 87 64 / 94 93 46
E-Mail: maximilian_heckel@t-online.de
Internet: www.freie-waehler-mauern.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Maximilian Heckel (Anschrift wie links)
Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 130 208

Beiträge Evelyn Schreiner (es) und Maximilian Heckel (mh),
Vielen Dank an unseren Gemeindecarchivar Erwin Braun für
die Bereitstellung der Archivbilder

Mauern aktuell

FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT MAUERN



Liebe Leserin, lieber Leser,

Schön, dass Sie unsere Dezemberausgabe von Mauern Aktuell wieder erreicht hat. Wir wollen Sie in dieser Ausgabe wieder umfassend über die Aktivitäten unseres Ortsvereins im zurückliegenden Jahr informieren.

Ein kleines Jubiläum gab es auch zu feiern. Bereits zum zehnten Mal organisierten wir am Buß- und Betttag ein Weißwurstfrühstück speziell für unsere älteren Mitbürger. Freilich kam auch unsere Jugend nicht zu kurz. Wir standen im intensiven Austausch mit unserer Gemeindejugendpflegerin Sabrina Sgoff und beteiligten uns wieder an den Ferienspielen.

Weiter geht's auch mit unserer kleinen Reihe aus der Geschichte Mauerns. Zum Jubiläum des Reinheitsgebotes des Bieres haben wir uns diesmal mit dem Brauwesen in unserer Gemeinde beschäftigt.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihre Freie Wählergemeinschaft Mauern

Archäologischer Verein zu Gast beim Seniorenweißwurstfrühstück

Mauern wächst — mit der Anfang März begonnenen Erschließung des Baugebietes „Alpersdorf II“ ist die Realisierung dieses Neubaugebietes im vollem Gange. Dabei standen auch wieder archäologische Ausgrabungen an, die von der Firma X-Carvete Archaeology, aber auch ehrenamtlich durch den archäologischen Verein im Landkreis Freising, durchgeführt wurden. Highlight war natürlich der Fund des bajuwarischen Kriegers aus dem Frühmittelalter zusammen mit einem Langschwert und einem Dolch. Alle Beigaben warten derzeit auf die Restauration. Grund genug für uns, den Vorsitzenden des Archäologischen Vereins Lorenz Scheidl einzuladen, um in einer kleinen Zeitreise umfassend über den Stand der momentanen Ergebnisse in Mauern informiert zu werden.

Nicht nur im Frühmittelalter lässt sich im Bereich Mauern eine Besiedlung nachweisen. Viele Funde aus der Jungsteinzeit (5800 bis 4000 v. Chr.) mit Bandkeramik- und Stichbandkeramik-



muster belegen bereits eine breite Besiedlung in unserem Gemeindebereich. Dieser bot aufgrund der vorhandenen Lössböden ideale Lebensbedingungen für die damaligen Bewohner. Der Rohstoff Lehm für den Häuserbau war leicht erreichbar, eine Wasseranbindung ebenso vorhanden wie die zahlreichen Südhänge, die einen idealen Ackerbau ermöglichten.

Doch diese Bedingungen gingen mit Ausgang der nachfolgenden Mönchs-

Frohe Weihnachten

**Wir wünschen Ihnen ein
besinnliches Weihnachtsfest,
eine erholsame Weihnachtszeit
zwischen den Jahren
und für das
anstehende neue Jahr 2017
einen guten Rutsch !**

höfener Kultur um ca. 3000 v. Chr. ziemlich abrupt durch klimatische Veränderungen zu Ende. Mit einem Absinken der durchschnittlichen Temperatur um etwa 2 bis 3 Grad und dem einhergehenden Klimawandel wurden die Keramiken deutlich einfacher und schlechter gebrannt, die Besiedlung war auch deutlich geringer und viel kleiner.

Die Überwindung dieser Verarmung in der Kupferzeit (vor 1800 v. Chr.) wird durch zahlreiche Funde aus der Bronzezeit gerade in unserer Region belegt. Römische Funde von Häusern und Thermen mit Fußboden- und Wandheizung zeugen wieder von einem sehr luxuriösen Leben. Unterirdische Gänge an der heutigen Schupfloß bzw. im heutigen Ortskern, die im 18. Jhd. gefunden wurden, regen sogar zu einer phantasiereichen Interpretation an, wie das Leben in unserem Ort im Mittelalter wohl ausgesehen hat.

(Fortsetzung umseitig)

Fortsetzung von Seite 1

Eine umfassende Übersicht über die Grabungsfunde in Mauern bzw. in unserem Landkreis bietet die Ausstellung des Vereins im Landratsamt Freising. Zugänglich sind die Exponate jeden ersten Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Der Eingang befindet sich gegenüber dem Marstall.



Ausstellung im LA Freising/Foto Archäologischer Verein

Kreistagsfraktion zu Besuch in Mauern ...

Unter dem Titel „Freie Wähler vor Ort“ war unser Ortsverein in diesem Frühjahr Gastgeber für den FW Kreisverband Freising e.V.

Kreistagsmitglieder kennen lernen, Dialog mit den interessierten Bürgern — das ist das Ziel dieser Veranstaltung, die nun schon seit vier Jahren an verschiedenen Standorten im Landkreis angeboten wird. Gerade der Austausch mit den Bürgern sei ein zentrales Bedürfnis der Freien Wähler. Der Kreisverband der FW Freising, geführt von unserer 2. Bürgermeisterin Maria Scharlach, ist zuständig für die Belange in unserem Landkreis und möchte mit dieser Form der Veranstaltung auf die Bürger zugehen. Derzeit sind in unserem Landkreis die FW in 14 Ortsverbänden organisiert. Der Kreisverband selbst zählt 160 Mitglieder.

Zu Gast in Mauern war auch MdL Benno Zierer. Er ist Vorsitzender der Kreisvereinigung Freising, die im Gegensatz zum Verband ihre Aufgabe in der Betreuung des Landkreises innerhalb des Bezirks- bzw. Landes- und Bundesebene sieht. Einer der Aufgaben ist z. B. die Organisation aller Art von Wahlen in unserem Landkreis, wie der Bundestagswahl im kommenden Jahr. Im Herbst 2017 wird sich dazu voraussichtlich der Freisinger Stadtrat Robert Weller als Kandidat in unserem Wahlbezirk für die FW zu Verfügung stellen.

MdL Zierer informierte die knapp 40 Zuhörer auch ausführlich über seine Arbeit im Landtag, bei der die FW wertvolle Oppositionsarbeit leisten. Immer wieder werden Vorschläge im Plenum eingebracht. Diese werden zunächst zwar mehrheitlich abgelehnt, aber irgendwann wieder aufgegriffen und realisiert.

Ein besonderer Service für unsere Senioren war auch in diesem Jahr wieder die kompakte Zusammenfassung der Bürgerversammlung durch unseren Bgm. Georg Krojer. Vorge stellt wurden nochmal alle wichtigen Themen des vergangenen Jahres. Die anstehenden doch recht umfassenden Investitionen im Bereich der Infrastruktur mit Straßen- und Brückenbau, Modernisierung des Fuhrparks der Freiwilligen Feuerwehr oder der barrierefreie Umbau unseres alten Rathauses waren ebenfalls ein breites Thema wie die gerade laufenden Informationsveranstaltungen zum Thema „Begegnung des Klimawandels mit Windenergie“, mit der die Gemeinde derzeit versucht, eine möglichst sachliche Diskussion über Vor- und Nachteile dieser erneuerbaren Energieform herbeizuführen.

Auch zukünftigen Planungen im neuen Jahr wurde bereits umfassend beworben. Schon im kommenden Fasching wird von der Gemeinde eine Befragung speziell für Senioren durchgeführt. Man erhofft sich durch diese Umfrage viele neue Erkenntnisse darüber, welche Anforderungen künftig im Bereich der Mobilität gewünscht werden. Ebenso können Angaben darüber gemacht werden, wie das Wohnen zu Hause in Mauern für Senioren erleichtert bzw. die Barrierefreiheit im Gemeindegebiet weiter verbessert werden kann. /mh



Daneben berichtete er auch aus dem breiten Katalog der im Landtag behandelten Themen wie der Rückkehr zum neunstufigen Gymnasium G9, verbesserten Förderungen in der Ingenieur- und Meisterausbildung sowie über die konsequent kritische Haltung der Freien Wähler gegenüber dem geplanten US-Freihandelsabkommen TTIP, dem US-Dienstleistungsabkommen TISA und CETA (letzteres inzwischen von den Ländern Kanada und der EU unterzeichnet) heraus. Er ging dabei auch auf die Auswirkungen dieser Verträge in die kommunale Ebene ein. Global gesehen wird es nach Ansicht der FW immer nur wenige Gewinner bei diesen Verträgen geben, da Viele die Chancen und Vorteile von Wenigen mit ihren Risiken und Nachteilen auffangen müssen.

Für Kontinuität in Verband bzw. Kreisvereinigung ist jedenfalls gesorgt. Beide Vorsitzende wurden kürzlich im November bei der Jahreshauptversammlung in ihren Ämtern bestätigt. /mh

Aktuelles aus dem Jugendtreff

Im Untergeschoss des alten Rathauses an der Hauptstraße 2 ist ein Jugendtreff eingerichtet, der in den letzten Jahren vor allem in Selbstverwaltung durch drei Jugendleiter organisiert war.

Seit November 2016 gibt es nun einmal wöchentlich am Dienstag/Mittwoch im Wechsel von 16 bis 18 Uhr ein festes Angebot durch die Jugendpflegerin Sabrina Sgoff für alle Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren. Die genauen Termine werden zukünftig über Flyer und Aushänge bekannt gegeben.

Für alle Jugendlichen ab 14 Jahren bleiben die Räume in selbstverwalteter Nutzung zur Verfügung. Dafür gibt es ab diesem Herbst ein neues Jugendleiterteam: Robin Dörner, Moritz Trenner und Jonas Wegler. Die Öffnungszeiten für die Selbstverwaltung werden mit den Jugendleitern untereinander abgesprochen.

Im Jugendtreff können Jugendliche gemeinsam Musik hören, an Konsolen/ Computern spielen, gemeinsam kochen, Kickern, Billard oder Tischtennis spielen oder einfach zusammen sein und Freunde treffen. Die Jugendlichen beteiligen



sich darüber hinaus jedes Jahr an verschiedenen Veranstaltungen der Gemeinde und versuchen sich so ins Gemeindeleben einzubringen.

Die Einrichtung des Jugendtreffs haben die Jugendlichen in den vergangenen Jahren selbst organisiert und durch Ver-

käufe bei öffentlichen Veranstaltungen selbst finanziert. Für jüngere Besucher gibt es nun die Möglichkeit, die Räume wieder neu entsprechend ihrer eigenen Interessen und Bedürfnisse zu gestalten.

Bereits am 11. Januar 2017 ist z. B. ein Mädlabend geplant, bei dem sich die Mädchen im Jugendtreff richtig ausbreiten können. Der offene Treff am 25. Januar wird ergänzt durch einen kleinen Kochabend (Anmeldung erforderlich, Unkostenbeitrag 2 Euro mit Bezahlung am Tag der Veranstaltung). Für Getränke ist gesorgt und können im Treff für 1 Euro gekauft werden.

Bei Fragen jeder Art können sich Interessierte und gerne auch Eltern an die drei Jugendleiter bzw. Sabrina Sgoff wenden oder einfach mal in den Jugendräumen vorbei schauen.

Weiter Infos und Anmeldung gibt es bei der Jugendpflegerin

Sabrina Sgoff

Tel./WhatsApp: 0151-25354077

E-Mail: sabrina.sgoff@kjr-freising.de

Beteiligung an den Ferienspielen der Gemeinde

Spiel und Spaß in der Natur, eine interessante Bachläuferkundung direkt vor unserer Haustüre und das Erforschen der Wasserqualität des Mauerner Baches anhand von Zeigertierchen — das alles stand diesmal auf dem Programm der Ferienspiele.

Zusammen mit 14 Kindern waren wir zunächst zu Fuß vom Feuerwehrhaus unterwegs zur Hanslmühle. Anschließend ging es dort gleich in das Wasser. Kescher, Eimer und Bestimmungslupen dienten zunächst als Werkzeug zum Auffinden der Bachbewohner, die anschließend unter dem Mikroskop genauer bestimmt wurden.

Bestimmte Kleintiere im Fließgewässer können als sogenannte „Zeigertierchen“ für die Zuordnung der Wasserqualität herangezogen werden. Zahlreiche Libellenlarven, Bachflohkrebse, Eintagesfliegenlarven sowie Schlammschnecken, Erbsen- und Kapuzenmuscheln machten die Einordnung der Güte des Mauerner Baches nicht schwer, da diese alle der Güteklasse II (I Gebirgsbach, II sauberer Flusslauf, III und IV verschmutzte Gewässer) zugeordnet werden konnten. Die Natur ist also im untersuchten Bachabschnitt unterhalb des Skiliftes an der Hanslmühle durchaus noch in Ordnung.

Unterstützt wurden wir an diesem Vormittag von der Naturpädagogin Lisa Fleischmann, die uns neben ihrer fachlichen Betreuung mit zahlreichen Fangspielen den Spaß nicht zu kurz kommen lies. /mh



Foto: K. Baumeister